

Heidelberg

Inflationsausgleichsprämie – Erfolg der IG Metall

TARIF Ein Bestandteil des letzten Tarifabschlusses ist die Inflationsausgleichsprämie. Sie ist sehr begehrt, denn sie kommt brutto für netto – also steuerfrei ohne Abzüge.



Gleich nach dem Tarifabschluss im November kamen in der Rechtsstelle die ersten Rückfragen zu der Prämie. Die einhellige Meinung der Mitglieder: 3000 Euro passen gut in die Zeit, in der die Beschäftigten unter Inflation leiden und hohe Energierückzahlungen erwarten. Der Tarifvertrag gibt den Firmen viel Freiheit, den Anspruch der Beschäftigten an die betrieblichen Belange anzupassen. So gibt es in unserer Geschäftsstelle einige Betriebe, die das Geld sofort in einer Summe ausbezahlt haben. Die meisten Unternehmen zahlen – wie vorgesehen – bis 1. März dieses Jahres 1500 Euro und die andere Hälfte spätestens am 1. März 2024.

Elisabeth Schullerus, Betriebsratsvorsitzende von SKF Lubrication Systems in Walldorf berichtet: »Unsere Beschäftigten waren froh und sehr zufrieden, dass es gelungen ist, die Auszahlung von 1500 Euro in den Dezember zu legen. Auch den Auszubildenden hat

die Auszahlung gut getan, schließlich sind auch sie von den Preissteigerungen betroffen.«

ANTWORTEN AUF HÄUFIGE FRAGEN

- Beschäftigte in Altersteilzeit erhalten 50 Prozent der Inflationsausgleichsprämie – in der Arbeits- und auch in der Freistellungsphase.
- Maßgeblich ist jeweils das Beschäftigungsverhältnis zum Stichtag 1. März 2023 und 1. März 2024.
- Alle Anspruchsberechtigten müssen zum Stichtag eine Betriebszugehörigkeit von in der Regel sechs Monaten aufweisen. Für Auszubildende und dual Studierende gibt es diese Wartefrist nicht.
- Fragen beantworten die betrieblichen Vertrauensleute, Betriebsräte und die Geschäftsstelle der IG Metall.

Weitere Tarifrunden

Nach dem Abschluss in der Metall- und Elektroindustrie geht es in den anderen Branchen weiter.

Ende Januar gab es bereits einen Abschluss in der Edelmetallindustrie. In unserer Geschäftsstelle profitieren davon neben anderen die Beschäftigten von Doduco in Sinsheim. Ganz neu ist auch der Abschluss bei Metallbau und Feinwerktechnik. Auch für die Beschäftigten in der Leiharbeit wurde ein Ergebnis erzielt. Die Entgelte steigen bis April 2024 in zwei Stufen um bis zu 13 Prozent. Leider war es hier nicht möglich, die Inflationsausgleichsprämie zu vereinbaren.

Im Metallhandwerk laufen die Verhandlungen noch. Gefordert wird eine Erhöhung der Entgelte um 8 Prozent. Beteiligt sind bei uns die Unternehmen Amma und Metallbau Schmitt.

Die Kolleginnen und Kollegen von Betty Barclay und von Losberger befinden sich ebenfalls in einer laufenden Runde. Auch für die Textil- und Bekleidungsindustrie werden 8 Prozent gefordert. Die Verträge im Kfz-Handwerk laufen Ende März aus. »Einen Gang hochschalten« – lautet das Motto für die Beschäftigten der Daimler-Niederlassung.

Einzelheiten unter: heidelberg.igm.de

TERMINE

Arbeitskreis Senioren

14. März, 13.30 bis 16 Uhr, mit Schwerpunkt »Rente«, Bürgerzentrum Heidelberg-Kirchheim, Hegenichstraße 2 A

11. April, 13.30 bis 16 Uhr, mit Schwerpunkt »Transformation«, Ort – bitte auf der Homepage nachlesen

Internationaler Frauentag

8. März, 17.30 Uhr, Friedrich-Ebert-Haus, Vortrag von Florence Brokowski-Shekete

Delegiertenversammlung

18. April, 16.30 Uhr, Gesellschaftshaus Heidelberg-Pfaffengrund, Schwalbenweg 1

Impressum

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Ulrike Zenke
 Anschrift: IG Metall Heidelberg,
 Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
 Telefon: 06221 98 24-0,
heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igmetall.de